



Wir unterstützen eine Schule in Ambo, Äthiopien



Ihr Name in der Oromo Sprache „Hundee Guddinaa“

bedeutet sinngemäß

Bildung ist die Wurzel für Entwicklung



Unsere gemeinsame Zielsetzung:

Wir wollen den Kindern in Äthiopien durch qualifizierte und bezahlbare Schulbildung eine bessere Chance für ihre Zukunft ermöglichen

Wie hat alles begonnen



Als Vera von Mengden 10 Jahre als Krankenschwester in Äthiopien arbeitete, begann eine lange Freundschaft mit Moroda Mosa. Dieser sorgte sich schon früh um die Bildung der Kinder in seinem Umfeld in Ambo, wo er mit seiner Familie lebte. Er gründete 2006 eine Vorschule.

Bei einem Besuch in Zornheim warb Moroda Mosa für die Unterstützung einer Schule, die sich deutlich von den staatlichen Schulen abheben sollte. An diesen werden bis zu 120 Kinder gleichzeitig in einer Klasse unterrichtet.

Der Kirchenvorstand beschloss daraufhin, die vorhandene Vorschule (Kindergarten) und den Neubau und die Unterhaltung einer Grundschule durch Spenden zu unterstützen.

Geleitet wird die Schule durch ein „Schoolboard“. Mitglieder sind Äthiopier, die sich die Verbesserung der Bildungssituation in ihrem Land zum Ziel gesetzt haben.



Das Schulboard mit Dr. Susan Durst aus Zornheim bei einem Besuch in Äthiopien 2019

Die dramatische Entwertung der äthiopischen Währung, die Inflation sowie die wirtschaftliche Auswirkung der Corona Pandemie haben sich so negativ auf die Lebenshaltungs- und Schulkosten ausgewirkt, dass die Schule auch weiterhin unsere Unterstützung benötigt.



In dankbarer Erinnerung an **Moroda Mosa Gimbi**, dem Gründer der Hundee Guddinaa Schule in Ambo, der am 24. Oktober 2019 bei Unruhen in Ambo getötet wurde. Er wurde 84 Jahre alt.

Warum „Hundee Guddinaa“?

Sinngemäß bedeutet dies in der Oromo Sprache

„Bildung ist die Wurzel für Entwicklung“

- Bildung ist ein Menschenrecht. Sie ist Voraussetzung für eine nachhaltige Entwicklung und ein friedliches Zusammenleben. Bildung befähigt Menschen, ihre politische, soziale, kulturelle, gesellschaftliche und wirtschaftliche Situation zu verbessern.
- Jedes Kind hat das Recht auf eine Schulbildung und jeder Mensch ein Anrecht darauf, seine grundlegenden Lernbedürfnisse zu befriedigen— ein Leben lang! * Artikel 26 (1) der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte
- Nachhaltige Entwicklung führt über Bildung – im ländlichen Äthiopien bleibt diese jedoch vielen Kindern verwehrt.
- Die Fähigkeiten junger Menschen müssen durch gute Schulen und qualifizierte Betreuung gefördert werden. (40 % der 110 Mill. Einwohner sind unter 15 Jahre alt**).
- Schulbildung muss auch für Kinder aus armen Familien und für Waisenkinder ermöglicht werden.
- Dies gilt insbesondere auch für Mädchen und Frauen, damit diese eine Chancengleichheit haben (44% der Frauen über 15 Jahre können weder lesen noch schreiben) **Quelle CIA World Factbook

Aus diesen Gründen engagiert sich der Äthiopien Arbeitskreis seit 2006 für dieses Schulprojekt.



Was wurde bisher erreicht?

Finanziell

- Über **160.000 €** wurden für das Schulprojekt bisher durch Spenden und Erlöse aus Aktionen eingenommen (Stand Okt. 2021).
- **5.600 €** wurden mit dem Verkauf von **1.280** Gläsern „Berbere“-Gewürzmischung erzielt. Mit dem Erlös werden bedürftige Familien unterstützt
- Sachmittel im Wert von **4.900 €** wurden in Form von Elektrogeräten und Installationsmaterialien gespendet.

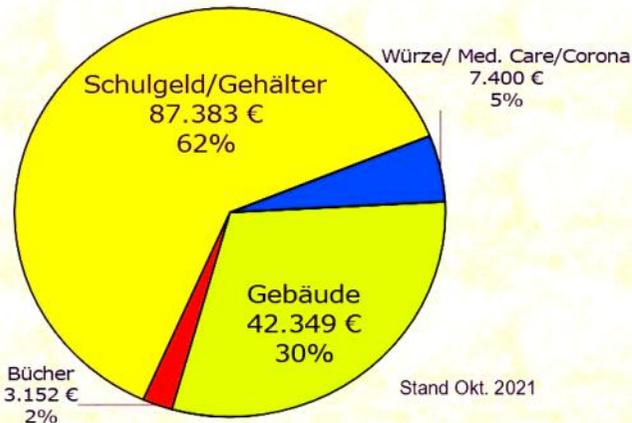
Herzlichen Dank allen Menschen, die durch ihre Großzügigkeit dieses Schulprojekt ermöglichen.

Wie bringen wir das Geld nach Äthiopien?

- Wegen der Wechselkursschwankung wird nur die benötigte Summe bei unseren Besuchen übergeben bzw. durch ein Bankinstitut überwiesen. Auf einer Empfangsbestätigung wird ausdrücklich der Verwendungszweck aufgeführt. Änderungen bedürfen unserer Zustimmung.

Übrigens: Seit 2006 betragen unsere Verwaltungskosten **1300 €**. Das sind weniger als 1%

Bisher wurden **140.284 €** nach Äthiopien geschickt
Die Verwendung des Geldes ist im Diagramm dargestellt



Ansprechperson Volker Störing, Tel. 06136-958346, E-Mail: volker.stoering@gmx.de <http://www.ekg-ebzo.de/zornheim/aethiopenprojekt/>, Spenden: Stichwort „Äthiopien“, Mainzer Volksbank eG, IBAN DE20 5519 0000 0603 9650 13

Jeder Euro, den Sie spenden, kommt den Kindern und der Schule „Hundee Guddinaa“ zugute.

Sachlich

- An zwei Standorten in Ambo unterstützen wir eine 8-klassige Grund- und eine 3-klassige Vorschule
- Die Schülerzahl im Schuljahr 2021/2022 beträgt **365 Kinder**, davon 279 der Grund- und 86 in der Vorschule.
- **30 Menschen**, darunter 23 Lehrkräfte und Betreuerinnen haben in der Vor- und Grundschule einen Arbeitsplatz gefunden.



Was ist für das Schuljahr 2021/2022 geplant?

- Qualifizierung der Lehrkräfte und Verbesserung der Bezahlung
- Erneuerung der Ausstattung wie Schultafeln, Schulbänke und Tische, Laboreinrichtungen
- Ersatz der veralteten Laptops und Einsatz von Lernprogrammen

Bitte unterstützen Sie auch weiterhin die Kinder an der Schule Hundee Guddinaa.

Herzlichen Dank!

Wie helfen wir den Kindern in Äthiopien?

- Wir ermöglichen Kindern aus bedürftigen Familien den Besuch der Schule durch Übernahme der Schulgeldzahlung (20% der Kinder)
- Wir übernehmen die Gehälter von Lehrkräften, Wächtern und Reinigungskräften in den zwei Ferienmonaten Juli/Aug.
- Wir sorgen für eine faire Bezahlung aller an der Schule beschäftigten Menschen.
- Wir helfen bei der Verbesserung von Unterrichtsräumen, Arbeitsräumen und der sanitären Anlagen.
- Unsere Landeskirche EKHN hat uns seit 2013 insgesamt 20 ausgemusterte Laptops zur Verfügung gestellt. Diese genügen aber nicht mehr den heutigen Anforderungen und müssen ersetzt werden.

Was tun wir im Einzelnen?

- Wir berichten regelmäßig über die Situation, den Fortschritt und die Finanzen beim Schulprojekt sowie die Situation in Äthiopien.
- Menschen, die sich für das Projekt interessieren, informieren wir durch persönliche Berichte, durch Beiträge im Gemeindebrief und im Internet.
- Die Informationen erhalten wir bei Besuchen in Ambo und durch regelmäßigen Austausch mit den Verantwortlichen der Schule.



Unterricht und Freizeitbeschäftigung an der Vorschule



Morgenappell und Fußballspiel der Mädchen an der „Elementary School“